

Die Ausstellung

Bestandteile

- 31 Roll-Ups (1 x 2,25 Meter) mit QR-Codes zum Abspielen zusätzlicher multimedialer Inhalte auf mobilen Endgeräten,
- vier Mediastationen mit Touchscreens, auf denen vertiefende Video- und Audiodateien abgespielt werden können (Stromanschlüsse erforderlich),
- diverse Anschauungsobjekte.

Raumbedarf

Es wird eine Raumgröße von etwa 250 m² benötigt, wenn alle Displays und das Zusatzmaterial aufgestellt werden sollen. Die Ausstellung kann auch auf mehrere Räume aufgeteilt werden.

Ausleihe

Die Ausstellung kann gegen Kostenbeteiligung von 50€ ausgeliehen werden. Transportiert wird sie mit einem PKW Anhänger (1200 kg gebremst).

Rahmenprogramm

Wir empfehlen, dass sich zum Einsatz dieser Wanderausstellung in einem Ort oder Region Arbeitsteams mit MultiplikatorInnen aus der Jugendarbeit, Schule, Erwachsenenbildung und Initiativgruppen (z.B. Weltläden) bilden. Das Team plant und organisiert den Einsatz der Ausstellung in einem öffentlichen Raum, Schule oder Gemeindehaus. Dazu gehört die Gestaltung eines Rahmenprogramms, Werbung, Begleitung der BesucherInnengruppen in der Ausstellung und Auswertung des Einsatzes.

Frieden geht anders – Frieden ist möglich!

Ein Projekt zur Friedensbildungsarbeit in der Ev. Kirche im Rheinland (EKiR)



Kontakt

Ihre Ansprechpartner im

Amt für Jugendarbeit der EKiR:

Jugendbildungsreferent Andreas Roschlau
0261-91469764 - Email: roschlau@afj-ekir.de
Judith Rosenzweig
0261-34830—Email: rosenzweig@afj-ekir.de

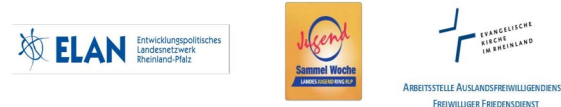
Postanschrift:

Amt für Jugendarbeit EKiR
Mainzer Straße 73
56068 Koblenz

Mehr Informationen zu Inhalten der Ausstellung
auf www.friedensbildung.de



Das Projekt wird durch Zuschüsse folgender Organisationen ermöglicht:



Ausstellung über

Beispiele ziviler Konfliktlösung

Für Schulklassen, Jugendgruppen und Erwachsene, die sich für gewaltfreie Konfliktlösung interessieren.

Informationen für Entleiher

 Amt_für_Jugendarbeit_
der_Evangelischen_Kirche_
im_Rheinland

Krieg ist keine Lösung

Da hilft nur noch Militär! So lautet häufig die medienwirksam vorgebrachte Forderung, wenn ein gewaltsamer Konflikt soweit eskaliert ist, dass Menschenrechte massiv verletzt werden, Opferzahlen steigen und Flüchtlingsströme nicht mehr ignoriert werden können. Doch die Erfahrung zeigt, dass der Einsatz kriegerischer Mittel die Situation meist verschlimmert: Tod, Zerstörung und viele weitere Opfer sind die Folgen.

Alternativen zur Gewalt

Mit dieser Ausstellung wird anhand von elf konkreten Konflikten aufgezeigt, wie mit unterschiedlichen gewaltfreien Methoden Kriege und kriegerische Auseinandersetzungen verhindert oder beendet werden konnten.

Die Beispiele stammen aus unterschiedlichen Weltregionen, doch die angewendeten Methoden sind grundsätzlich überall einsetzbar. Es liegt immer an den handelnden Personen, also durchaus auch an uns selbst, ob sie ergriffen werden.

Zielgruppe

Die Ausstellung richtet sich vorrangig an jüngere Menschen ab einem Alter von circa 15 Jahren. Ihnen werden viele der dargestellten erfolgreichen zivilen Konfliktlösungen nicht unmittelbar bekannt sein.

Vertiefende Informationen werden auf einer Internetseite angeboten. Ergänzendes Material ermöglicht es, mit dem Thema Unterrichtseinheiten zu gestalten.

Auch Besucherinnen und Besucher, die älter als die oben beschriebene Zielgruppe sind, werden vom Ausstellungsbesuch profitieren, denn die Aufbereitung der Themen ist kurzweilig und professionell gemacht.

